

## Nachhaltigkeitsbericht 2013: Evonik setzt sich ambitionierte neue Umweltziele

- Spezifische Treibhausgasemissionen und spezifischer Wasserverbrauch sollen bis 2020 deutlich sinken
- Zahl der Arbeitsunfälle weiter auf niedrigem Niveau
- Personalvorstand und Arbeitsdirektor Thomas Wessel: „Wir müssen verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen.“

Essen. Evonik Industries hat sich neue langfristige Umweltziele gesetzt und diese im Nachhaltigkeitsbericht 2013 veröffentlicht. Bis 2020 will Evonik die spezifischen Treibhausgasemissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol in Relation zur Produktion gegenüber 2012 um 12 Prozent senken. Die Kennzahl umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen sowie die indirekten Netto-Emissionen aus dem Zu- und Verkauf von Energie. Außerdem will Evonik die spezifische Wasserförderung, die den Wasserverbrauch bezogen auf die Produktion angibt, im gleichen Zeitraum um zehn Prozent reduzieren. Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik: „Mit unseren Produkten helfen wir unseren Kunden weltweit, Rohstoffeinsatz und Energieaufwand zu senken. Das gleiche Effizienzdenken wenden wir auch auf unsere eigenen Prozesse an. Denn dauerhaft erfolgreich können wir nur sein, wenn wir verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen.“ Die langfristigen Umweltziele für den Zeitraum von 2004 bis 2014 hatte Evonik bereits 2012 erreicht, zwei Jahre früher als geplant.

2013 emittierte Evonik insgesamt rund netto 6,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) (2012: 6,9 Millionen Tonnen). Die spezifischen Treibhausgasemissionen betragen netto 0,67 Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Tonne Produktion (2012: 0,71 Tonnen). Damit sanken sie 2013 gegenüber 2012 um sechs Prozent. Der Rückgang wurde durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, vorübergehende Veränderungen im Energiemix sowie Portfolioveränderungen erzielt.

Die Wasserförderung von Evonik betrug im Jahr 2013 insgesamt rund 293 Millionen m<sup>3</sup> (2012: 297 Millionen m<sup>3</sup>). Der weitaus

15. Mai 2014

**Ansprechpartner Wirtschaftspresse**  
**Silke Linneweber**  
Konzernpresse  
Telefon +49 201 177-3389  
Telefax +49 201 177-3030  
silke.linneweber@evonik.com

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Dr. Werner Müller, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Thomas Wessel  
Patrik Wohlhauser  
Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

überwiegende Teil des Wassers benutzt das Unternehmen zur Kühlung von Produktionsanlagen. Dabei setzt Evonik vor allem auf umweltfreundliche Rückkühlwerke mit geschlossenen Kreislaufsystemen. Die spezifische Wasserförderung sank im Berichtsjahr um 5 Prozent. Dazu leisteten Wassereinsparungen sowie Sondereffekte, im Wesentlichen durch Portfolioveränderungen einen Beitrag.

Zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes investierte Evonik im Jahr 2013 rund 29 Millionen € (Vorjahr: 39 Millionen €). Die Betriebskosten für den Umweltschutz lagen 2013 mit 250 Millionen € knapp unter dem Vorjahreswert von 251 Millionen €.

Die Zahl der Arbeitsunfälle blieb 2013 erneut auf niedrigem Niveau. Die Unfallhäufigkeit lag in den fortgeführten Aktivitäten mit 0,9 wie in den Vorjahren deutlich unter dem selbst gesetzten Zielwert von maximal 1,5. Die Kennzahl bezieht sich auf die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Million Arbeitsstunden eigener Mitarbeiter sowie von Fremdfirmen, wenn sie unter direkter Weisung von Evonik stehen. Überschattet wird diese seit Jahren nachhaltig positive Entwicklung durch zwei tödliche Arbeitsunfälle und einen tödlichen Verkehrsunfall auf dem Weg zur Arbeit. Thomas Wessel betont: „Jeder Arbeitsunfall, jeder Stoffaustritt ist einer zu viel. Im Jahr 2013 haben wir deshalb die Initiative „Sicherheit bei Evonik“ gestartet“.

Mit dem jährlichen Bericht unterstreicht Evonik sein Engagement für ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit. Wie schon in den Vorjahren erfüllt auch der jüngste Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen der höchsten Anwendungsebene A+ der Global Reporting Initiative (GRI). Dabei berichtet der Konzern nach den Richtlinien GRI 3.1. GRI setzt den international anerkannten Standard für eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung und hat Evonik das Berichtsniveau bestätigt. Weite Teile des Berichts wurden von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2013 ist ab sofort unter [www.evonik.de/verantwortung](http://www.evonik.de/verantwortung) im Internet abrufbar.

### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 12,7 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,0 Milliarden €.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.